

## Niederschrift

### Sitzung der Feuerlöschverbandsversammlung Groß-Plön

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 15.12.2015, 17:00 Uhr  
**Raum, Ort:** Sitzungszimmer 1 und 2, Rathaus, Schloßberg 3-4, 24306 Plön  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:50 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Gäste

Stellv. Kreiswehrführer Olaf Meier-Lürsdorf -

Herr Jens Paustian -

Herr Olaf Wenndorf -

Herr Holger Beiroth -

Herr Johannes Hintz -

Herr Uwe Koch -

Herr Thomas Menzel -

Herr Jörg Prüß -

Herr Günter Schnathmeier -

Herr Klaus Tschirschwitz -

Vertretung für: Herrn Joachim  
Schmidt

Herr Jochen Usinger -

Herr Gerhard Manzke - Amtswehrführer

Herr Horst Stüwe - Wehrführer FF Plön

Herr Kai Böhrens - stellv. Wehrführer FF Plön

Herr Armin Kirchner - Verwaltung

Frau Birte Taube - Verwaltung

Protokollführerin

#### Abwesende:

Herr Gerold Fahrenkrog -

entschuldigt, kein Vertreter

Herr Joachim Schmidt -

entschuldigt

Herr Dieter Wittke -

entschuldigt, kein Vertreter

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung, Feststellung der Tagesordnung sowie Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 5 Abs. 6 GkZ i.V.m. §§ 35 und 46 Abs. 8 GO
- 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung vom 03.12.2014
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bericht über die überörtliche Prüfung FLV Groß-Plön für die Jahre 2008-2012 durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Plön  
Vorlage: VO/RV/2015/1131
- 5 Beratung und Beschluss über die Jahresrechnung 2014  
Vorlage: VO/RV/2015/1220
- 6 Beratung und Beschluss über Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2016  
Vorlage: VO/RV/2015/1221
- 7 Berichte
- 8 Ausnahmelage - Regelung Plön und Umland  
Vorlage: VO/RV/2015/1219

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

- 
1. **Eröffnung, Feststellung der Tagesordnung sowie Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 5 Abs. 6 GkZ i.V.m. §§ 35 und 46 Abs. 8 GO**

### Beratungsverlauf:

Verbandsvorsteher Paustian begrüßt alle anwesenden Bürgermeister, Wehrführer Stüwe und seinen Stellvertreter Böhrens von der FF Plön, den Amtwehrführer Manzke sowie als Gast den stellvertretenden Kreiswehrführer Meier-Lürsdorf.

Die Bürgermeister Fahrenkrog, Schmidt und Wittke haben sich entschuldigt. Für die

Gemeinde Bösdorf nimmt der stellvertretende Bürgermeister Herr Tschirschwitz teil. Er wird vom Verbandsvorsteher auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten per Handschlag verpflichtet.

Mit neun anwesenden Bürgermeistern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Sitzung eröffnet.

Auf Vorschlag vom Verbandsvorsteher wird die Tagesordnung geändert. Top 7 und 8 werden getauscht, um der zu erwartenden Diskussion zu den Ausnahmelagen genügend Zeit geben zu können.

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird geändert, Tausch der TOP 7 - neu TOP 8 - Ausnahmelage und TOP 8 – neu TOP 7 – Berichte.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9                      Nein-Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

---

**2.            Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung vom  
03.12.2014**

**Beratungsverlauf:**

Das Protokoll der letzten Feuerlöschverbandsversammlung vom 03.12.2014 ist allen zugegangen. Auf Nachfrage werden keine Einwände dagegen erhoben.

**Beschluss:**

Dem Protokoll wird ohne Änderungen zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9                      Nein-Stimmen: 9                      Enthaltungen: 9

---

**3.            Einwohnerfragestunde**

**Beratungsverlauf:**

Es gibt keine Wortmeldungen.

---

**4.            Bericht über die überörtliche Prüfung FLV Groß-Plön für die Jahre  
2008-2012 durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Plön  
Vorlage: VO/RV/2015/1131**

**Beratungsverlauf:**

Das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Plön hat für die Jahre 2008-2012 eine überörtliche Prüfung durchgeführt. Allen Verbandsmitgliedern ist die Verwaltungsvorlage dazu zugegangen.

Auf Nachfrage der Verbandsvorstehers gibt es dazu keine Wortmeldungen.

---

**5.            Beratung und Beschluss über die Jahresrechnung 2014  
Vorlage: VO/RV/2015/1220**

**Beratungsverlauf:**

Die Verwaltungsvorlage zur Jahresrechnung 2014 wurde mit der Einladung versandt. Bgm. Paustian fragt in die Runde um es dazu Wortmeldungen gibt, dies ist nicht der Fall, so dass ohne weitere Aussprache abgestimmt wird.

**Beschluss:**

Die Versammlung des Feuerlöschverbandes Groß-Plön beschließt die Jahresrechnung 2014 mit folgendem Ergebnis:

<b>Einnahmen</b>	
Verwaltungshaushalt	17.770,30 EUR
Vermögenshaushalt	<u>11.416,37 EUR</u>
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>29.186,67 EUR</b>

<b>Ausgaben</b>	
Verwaltungshaushalt	17.770,30 EUR
Vermögenshaushalt	<u>11.416,37 EUR</u>
<b>SUMME AUSGABEN</b>	

<b>Allgemeine Rücklage</b>	
Zinsen	36,30 EUR
Entnahme	0,00 EUR
Zuführung	3.501,29 EUR
<b>Stand Ende HHJ 2014</b>	<b>41.182,67 EUR</b>

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9                      Nein-Stimmen: 9                      Enthaltungen: 9

**6. Beratung und Beschluss über Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2016**  
**Vorlage: VO/RV/2015/1221**

**Beratungsverlauf:**

Die Haushaltssatzung 2016 mit Vorbericht und Haushaltsplan ist jedem Verbandsmitglied mit der Einladung zugegangen.

Die Höhe der Verbandsumlage bleibt unverändert.

Verbandsvorsteher Paustian verweist auf die in der Vorlage aufgeführten vermögenswirksamen Anschaffungen wie zwei Helm- und Handlampen und eine Kfz-Einbauhalterung sowie den Digitalfunk.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen zu diesem TOP.

**Beschluss:**

Die Versammlung beschließt die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan 2016

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	17.000,00 EURO
in der Ausgabe auf	17.000,00 EURO
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	13.100,00 EURO
in der Ausgabe auf	13.100,00 EURO

festgesetzt.

**§ 2**

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 EURO
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	10.000,00 EURO
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0,00 EURO

### § 3

Die Verbandsumlage wird auf 0,73711 % der Steuerkraftzahlen der Grundsteuern A und B festgesetzt.

### § 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben, für deren Leistung oder Eingehung der Vorstandsvorsteher seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 der Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 1.500,00 EUR.

Die Genehmigung der Feuerlöschverbandsversammlung Groß-Plön gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Vorstandsvorsteher ist verpflichtet, der Feuerlöschverbandsversammlung Groß-Plön über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und über die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

---

## **7. Berichte**

### **Beratungsverlauf:**

Der Wehrführer der Stadt Plön, Herr Stüwe berichtet im Einzelnen über die bisher 17 Einsätze, die in diesem Jahr mit dem Verbandsfahrzeug HLF 20/16 im Verbandsgebiet gefahren wurden.

Herr Stüwe weist darauf hin, dass das Fahrzeug auch für weitere Einsätze genutzt wird. Von der FF Plön ist dafür auch ein Rettungssatz Schere/Spreizer für technische Hilfeinsätze auf dem Fahrzeug verladen.

Der Amtwehrführer spricht der FF Plön seinen Dank für die geleisteten Dienste aus.

---

## **8. Ausnahmelage - Regelung Plön und Umland**

**Vorlage: VO/RV/2015/1219**

### **Beratungsverlauf:**

Herr Paustian erklärt kurz, dass die satzungsgemäße Aufgabe des Feuerlöschverbandes die gemeinschaftliche Unterhaltung des Löschfahrzeuges ist und erteilt dem stellv. Kreiswehrführer das Wort zu der Thematik Ausnahmelagen.

Herr Meier-Lürsdorf bedankt sich für die Einladung und führt anhand der allen Bürgermeistern zugegangenen Dienstanweisung in die Thematik ein.

Ursächlich waren die großen Sturmlagenereignisse im Jahr 2013 von der der nördliche Kreis Plön stark betroffen war. Der Notruf 112 war seinerzeit überlastet, der Funk war zusammengebrochen. Die Leitstelle Mitte hätte 60 Arbeitsplätze besetzt haben müssen, auch die früherer Plöner Leitstelle wäre überlastet gewesen.

Für die Kreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und die Stadt Kiel haben die Feuerwehren gemeinsam die Dienstanweisung erarbeitet.

Kernpunkt sind die Abschnittsführungsstellen (AFüSt), die die Leitstelle entlasten sollen. Im Kreis Plön bedeutet das zehn AFüSt anstatt 104 Einzelwehren, die über FAX ihre Einsätze erhalten und nur in schweren Ausnahmelagen über Funkgeräte kommunizieren sollen.

Die AFüSt sollen führen, das heißt ggf. Material verlagern, Personal verschieben etc.. Die Leitung vor Ort verbleibt auch bei den einzelnen Wehrführern vor Ort.

Dem Abschnittsführer bleibt frei gestellt, was er von der Mindestausstattung vorhält, ratsam sind Fax und Funk. Die Feuerwehren der Ämter, Gemeinden und Städte können sich für die Ausnahmelagen zusammenfinden. Dies empfiehlt er auch den Wehren Plön, Ascheberg, Bösdorf und den anderen beim Amt Großer Plöner See verbliebenen Gemeinden mit ihren Feuerwehren.

Ergänzend führt Herr Meier-Lürsdorf aus, dass vom Kreisfeuerwehrverband noch Handlungsanweisungen in naher Zukunft herausgegeben werden für Ausnahmelagen wie Sturm, Starkregen, Stromausfall, hohem Schneeaufkommen und man dann auch gemeinsam gerüstet sei für etwaige Katastropheneinsätze und dadurch Vorreiter in Schleswig-Holstein ist.

Für den 19. Januar 2016 kündigt er eine Übung an und schließt seinen Vortrag.

Amtswehrführer Manzke wird das Wort erteilt.

Für die amtsangehörigen Feuerwehren hatte er sich mit der FF Plön in Verbindung gesetzt aber auch mit dem THW in Plön am Behler Weg, letzteres wurde jedoch wegen abweichender Strukturen nicht als geeignet angesehen.

Im Amtsbereich gibt es kein Feuerwehrhaus, welches mit stationärem Funk ausgestattet ist. Zwei FF hatten sich aber bereit erklärt als AFüSt zu fungieren und der Amtswehrführer hatten bei den Gemeinden entsprechend um finanzielle Mittel geworben. Die Gemeindevertretungen baten jedoch darum Synergieeffekte mit den FF zu nutzen, die bereits entsprechend gerüstet sind, das sind die FF Plön, Ascheberg und Bösdorf.

Zum jetzigen Zeitpunkt hat Herr Manzke die personelle Besetzung der AFüSt gegenüber dem Kreisfeuerwehrverband gemeldet, jedoch noch keinen Ort.

Der Verbandsvorsteher bittet Wehrführer Stüwe dazu Stellung zu nehmen.

Der Plöner Wehrführer erklärt, dass die gemeldete AFüSt für Plön, Ascheberg und Bösdorf rund 14.000 Bürger und 80 km<sup>2</sup> umfasst und ausgelastet sei auch mit Blick auf vermehrt eingehende Anrufen von Bürgern, die bei besonderen Lagen zusätzlich abzuarbeiten sind.

Funk, Fax und Telefone sind im Plöner Feuerwehrhaus vorhanden, doch wirbt Wehrführer Stüwe bei einer etwaigen zusätzlichen Aufnahme weiterer Wehren für die Anschaffung eines mobilen Notstromaggregats, welches in Ausnahmelagen ins Haus eingespeist werden könnte und um eine entsprechende Kostenbeteiligung der anderen Gemeinden. Aggregat und Einspeisung halten sich an die empfohlene Mindestausstattung. Ergänzend führt er aus, dass nur das Netz der Telekom bei Stromausfall noch funktionieren wird und eine Stromeinspeisung erforderlich macht, auch mit Hinblick auf die Aufrechterhaltung des gesamten Feuerwehrgerätehauses.

Bürgermeister Schnathmeier, Gemeinde Kalübbe schlägt vor, die Bereiche anders aufzuteilen, zum Beispiel einen Abschnitt rund um das Feuerwehrhaus der Gemeinde Ascheberg und einen weiteren von Plön/Bösdorf nach Lütjenburg.

Bürgermeister Usinger, Gemeinde Grebin hält die Kosten und Notwendigkeit für ein Notstromaggregat für unangemessen. Plön sei ein zentral gelegener Ort, das Feuerwehrhaus ist das größte und aus seiner Sicht müsste es möglich sein, rein organisa-

torisch und technisch darin zwei AFüSt einrichten zu können.

Aus der Gemeinde Lebrade lobt Bürgermeister Prüß die gut funktionierende Zusammenarbeit im täglichen Feuerwehrleben und hinterfragt deshalb, warum es nicht möglich sei in Ausnahmelagen in einem Feuerwehrhaus nebeneinander mit zwei AFüSt agieren zu können.

Verbandsvorsteher Paustian erklärt, dass die Ausnahmelagen evtl. mit einem Erhalt der früheren Kreisleitstelle leistbar gewesen wäre. Er pflichtet dem Vorschlag des Amtswehrführers bei, dass es noch Gesprächsbedarf für das Herbeiführen einer einvernehmlichen Lösung besteht und spricht im Namen der Bürgermeister die Empfehlung aus, dass die Gemeindeführer Plön, Ascheberg und Bösdorf sowie der Amtswehrführer sich zeitnah, noch vor der geplanten Übung, im Plöner Feuerwehrgerätehaus treffen und gemeinsam eine Lösung erarbeiten.

Sollte es keine Lösung geben, stellen einige Bürgermeister den Feuerlöschverband in Frage. Dazu hebt Bürgermeister Paustian hervor, dass dies keine klassische Aufgabe des Verbandes ist, sondern die Unterhaltung eines gemeinsamen Löschfahrzeugs, wie der Verbandssatzung zu entnehmen ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Verbandsvorsteher die Sitzung und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2017.

Vorsitz

Protokollführung